



Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Pressemitteilung vom 05.06.2020

Florian Streibl, MdL

Fraktionsvorsitzender

Beschränkungen im Bereich Hotellerie überdenken – Exodus nach Tirol durch Ungleichbehandlung der Beherbergungsbetriebe stoppen

Streibl schickt Brandbrief an Ministerpräsident Dr. Markus Söder

Unsere touristischen Betriebe haben weiterhin mit massiven wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen, die Folge der Ausgangsbeschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind.

Seit letztem Wochenende dürfen Übernachtungsbetriebe wieder Gäste aufnehmen, allerdings unter strengen Auflagen zum Infektionsschutz. Aktuell zeichnet sich eine Entwicklung ab, die das Credo vom „Urlaub daheim“ völlig konterkariert. Unsere Hoteliers und ihre Beschäftigten im bayerischen Alpenraum dürfen zunehmend der Karawane an Urlaubern zusehen, die in ihren Autos Richtung Süden rollen und dort in Hotels einchecken, die unter anderem auch wieder ihre Spa- und Wellness-Bereich öffnen dürfen.

Streibl fordert schnellstmöglich gleichwertige Rahmenbedingungen für unsere touristischen Betriebe um mit den benachbarten Betrieben aus Österreich und Italien gleichziehen zu können. ***"Konkurrenzfähigkeit sieht anders aus", so der Fraktionsvorsitzende Streibl.***

Die Sorgen um die einheimische Hotellerie und Tourismuswirtschaft ist groß und die wird angesichts der derzeitigen Entwicklung in Österreich und Italien nicht geringer. Der Wettbewerb um Touristen hat in anderen Ländern schon längst begonnen.

Der Fraktionsvorsitzende Florian Streibl aus Oberammergau setzt sich dafür ein, dass die Ungleichbehandlung der Beherbergungsbetriebe in der Staatskanzlei neu überdacht wird.

i. A. Dominik Bartl
-Persönlicher Referent-

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287
referentbartl@florian-streibl.de Tel.: 08822 / 935963
www.florian-streibl.de